



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule**

**Leineweber, Heinrich**

**Paderborn, 1880**

4. Die sieben Kindlein, von Fr. A. Krummacher

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

und findet sich fast in allen Viederfassungen für die Schüler der unteren Elementarklassen, für welche es in der einfachen und in dem richtigen Tonumfang sich bewegenden Melodie von Anschütz auch vortrefflich geeignet ist. Auf der Oberstufe wird es bei passender Gelegenheit — etwa wenn im Religionsunterrichte von Gottes Fürsorge die Rede ist — recitiert, resp. wiederholungsweise gesungen.

#### 4. Die sieben Kindlein.

Friedrich Adolf Krummacher.

##### 1. Vermittelung des Verständnisses.

Unterscheide die Personen der Parabel! Wo befinden sie sich? Was wird von den Kindern gesagt? Welches war der Eltern erstes Geschäft am Morgen? Weshalb war die Mutter kleinmütig und verzagt? Worüber machte sie sich Sorgen? Hatte sie Grund dazu? Warum lächelt der Vater? Durch welche Hinweise sucht er seine Gattin zu trösten und zu ermutigen? Welche schöne Tugend ist bei dem Vater recht lebendig? Zeige, daß sein Verhalten günstig auf die Gattin wirkte! Weise nach, daß ihr Gottvertrauen nicht zu Schanden wurde! — Wer Gott vertraut, hat wohlgebaut. Gott that das Seine; zeige, daß die Eltern das Ihrige thaten! — Thu das Deine, so thut Gott das Seine. — Beweise aus der Geschichte und aus anderen Lejestücken, daß der Glaube, das feste Gottvertrauen, Mut gewährt! Desgleichen, daß die Liebe stark macht! Wie heißt die Lehre aus der Erzählung?

##### 2. Grundgedanke der Parabel.

Der Glaube (unerschütterliches Gottvertrauen) erhebt den Mut, und die Liebe gewährt Stärke.

##### 3. Schriftliche Übungen.

###### 1. Charakteristik des Vaters. Ausführung:

Der Vater, der uns in der Parabel von den „sieben Kindlein“ vorgeführt wird, ist ein sehr ehrenwerter Mann. Am Morgen war es sein erstes Geschäft, Gott für den neuen Tag und die Stärkung des Schlummers zu danken; gewiß fügte er diesem Danke jedesmal die Bitte hinzu, daß Gott sein Tagewerk segnen möge; daß er auch des Abends regelmäßig die Blicke dankend und bittend zum Herrn erhoben, ist wohl außer allem Zweifel. In der Zeit, als die Teuerung im Lande herrschte, standen die Lebensmittel hoch im Preise; die Arbeitslöhne dagegen waren gering. Der Vater war der einzige Ernährer und Erhalter der zahlreichen Familie; von den sieben Kindlein war noch keines arbeits- und erwerbsfähig, und die Mutter hatte vollauf mit der Pflege der Kleinen, sowie mit der Besorgung des Haushaltes zu thun. Doch der Brave verzagte nicht und wurde nicht kleinmütig; er war von dem lebendigen Vertrauen erfüllt, daß

Gott die schwere Zeit bald enden werde, und daß er dem Redlichen niemals seinen Segen entziehe. Die Liebe zu den Seinigen gewährte ihm Kraft und Stärke, so daß er doppelt so viel leistete, als mancher andere, und so kam es, daß seine Familie, trotz der Teuerung, nicht zu darben brauchte. 2c.

Der inredestehenden Arbeit kann auch folgender Plan zu Grunde gelegt werden:

- a. Der Hausvater als Christ.
- b. Der Hausvater als Vater.
- c. Der Hausvater als Gatte.
2. Charakteristik der Mutter.
3. Der Vater und die Mutter. (Vergleichung.)
4. Geschichtliche Beispiele, d. h. Erzählungen, zu den beiden Sätzen.
  - a. Der Glaube erhebt den Mut.
  - b. Die Liebe gewährt Stärke.

## 5. Ehre Vater und Mutter!

Johann Friedrich Möller.

### 1. Gliederung der Erzählung.

1. Die Sorge der Mutter um ihren Sohn.
2. Das glückliche Fortkommen des letzteren.
3. Das Gastmahl.

### 2. Fragen und Aufgaben zur Vermittelung des Verständnisses.

Wie weit geht der erste Teil? der zweite? (Derselbe umfaßt nur die Worte: „dieser Sohn kam in der Welt hoch hinauf.“) Wo beginnt der letzte Abschnitt? — Was that die Mutter für ihren Sohn, während er auf der Schule war? Woraus schließt du, daß es der Mutter schwer wurde, den Sohn auf der Schule zu unterhalten? War es ihr einziger Sohn? Auch ihr einziges Kind? Wie kam es, daß der Sohn zu einer so hohen Stellung gelangte? Mache deine Schlüsse auf den früheren Schüler! — In welcher Veranlassung gab der Sohn das Gastmahl? Worüber wunderten sich die Gäste? Welchen Aufschluß gab der Gastgeber darüber? Zeige, daß er sich seiner früheren Armut nicht schämte! In welcher Weise ehrte der Sohn seine Mutter? Zeige, daß er ein dankbarer Sohn war!

### 3. Schriftliche Übungen.

1. Erweiterung des zweiten Teiles der Erzählung.
2. Der gute Schüler.
3. Meine Schulzeit. (Der Sohn erzählt, wie es ihm auf der Schule ergangen und was seine Mutter während der Schuljahre für ihn gethan.)